

50
JAHRE
HHU
2015

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



Leitfaden Messe

Tipps für den
Recruitingtag

Career Service

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Offene Sprechstunde

Dienstag 9 bis 11 Uhr und 13 bis 15 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Ilke Kaymak

Telefon 0211.81-10862

E-Mail careerservice@hhu.de

Internet www.hhu.de/careerservice

Informationen zur Campusmesse im Internet unter
www.campusmesse-duesseldorf.de

Haben Sie Fragen zur Erstellung Ihres Lebenslaufes oder Ihrer Bewerbungsunterlagen? Nutzen Sie den **Leitfaden Lebenslauf**, den **Leitfaden Selbstpräsentation in virtuellen Netzwerken** und den **Leitfaden Bewerbung**! Die Broschüren erhalten Sie kostenlos im Studierenden Service Center oder als PDF zum Download unter:
www.hhu.de/careerservice.

Inhalt

Vor der Campusmesse

Welche Unternehmen interessieren mich?	4
Für welche Unternehmen bin ich interessant?	5
Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen	5

Auf der Campusmesse

Dresscode auf der Campusmesse	8
Das „Messegepäck“	9
Gespräche mit Aussteller/innen vorbereiten	9
Gespräche auf der Campusmesse führen	11
Fragen auf der Campusmesse	13

Nach der Campusmesse

15

Literaturhinweise

15

Impressum

Herausgeber	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Text & Redaktion	Dr. Ilke Kaymak
Foto	© HHU/Jörg Reich
Ausgabe	November 2014

Möchten Sie sich über die beruflichen Möglichkeiten nach Ihrem Studienabschluss informieren?

Wollen Sie Unternehmen der Region und bundesweit kennenlernen?

Wollen Sie „einfach mal schauen“, wie es ist, mit Praxisvertreter/innen zu sprechen?

Suchen Sie ...

- eine berufsbezogene Praktikumsstelle?
- einen qualifizierten Nebenjob als studentische/r Mitarbeiter/in?
- eine Stelle als studienbegleitende/r Werkstudent/in?
- eine Examensarbeit in Kooperation mit der Praxis?
- eine Traineeestelle?
- eine Einstiegsposition nach Ihrem Studienabschluss?

Oder suchen Sie nach ...

- Angeboten zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen?
- Informationen über einen anschließenden Masterstudiengang?
- Hinweisen zu den Möglichkeiten einer Promotion an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf?

Dann kommen Sie auf den Recruitingtag der Campusmesse!

Welche Unternehmen interessieren mich?

Besorgen Sie sich frühzeitig einen Aussteller-Guide! Er enthält alle ausstellenden Unternehmen am Recruitingtag. So können Sie sich in Ruhe vor der Messe über die einzelnen Unternehmen informieren.

Kennen Sie bereits alle Aussteller namentlich?

Falls nicht, recherchieren Sie: Wie arbeiten diese Unternehmen? Wo liegt ihr „Geschäftsfeld“?

Die folgenden Fragen helfen Ihnen herauszufinden, was Sie von Ihrem künftigen Job und „Wunscharbeitgeber“ erwarten:

- Welche Produkte stellt das Unternehmen her? Welche Dienstleistung bietet das Unternehmen an? Wie sieht die Angebotspalette aus?
- Gibt es einen Bezugspunkt zu meinem Studium oder zu bestimmten Studieninhalten? Interessieren mich die Produkte und Dienstleistungen?
- Wie ist das Unternehmen strukturiert? Welcher Branche gehört es an?
- Wie sieht die Unternehmensgeschichte und -größe aus? Gibt es Trends und für mich relevante Entwicklungen?
- Welche Unternehmensphilosophie hat das Unternehmen?

Die Antworten auf diese Fragen finden Sie einerseits im Aussteller-Guide und andererseits durch eigene Recherche auf den Internetpräsenzen der Unternehmen, in der Tagespresse, in Fachzeitschriften etc.

Falls Sie eine Information – trotz intensiver Suche – nicht finden können, notieren Sie sich das! Fragen Sie dann die Unternehmensvertreter/innen vor Ort auf der Campusmesse! Auch offen gebliebene Fragen oder weitergehende Fragen können Sie sich notieren und zur Campusmesse mitbringen. Sie zeigen dadurch Eigeninitiative und Recherchefähigkeit!

Für welche Unternehmen bin ich interessant?

Analysieren Sie, welche Fähigkeiten und Kenntnisse Sie aus Ihrem Studium mitbringen, denn Ihre im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse sind die Basis für Aufgaben in Unternehmen. Manche Unternehmen geben relevante Studiengänge bei Stellenangeboten eindeutig an. Andere Unternehmen sind offen für verschiedene Studiengänge und auch Fakultäten. Fragen Sie nicht: „Komme ich als Student/in oder Absolvent/in des Studienfaches XY überhaupt in Frage?“ Zählen Sie – zunächst für sich selbst – Ihre fachlichen und methodischen Kenntnisse auf! Was können Sie? Was haben Sie bisher gelernt? Hatten Sie schon Gelegenheit das Gelernte umzusetzen?

Bei der Erstellung des Lebenslaufes haben Sie alle wichtigen Angaben zu Ihrer Person schriftlich aufgeführt. Üben Sie vor der Messe aber auch die freie Rede, um sich in einem Gespräch flüssig, überzeugend und sympathisch vorstellen zu können.

Vorbereitung von Bewerbungsunterlagen für die Campusmesse

Lebenslauf

- Für die Campusmesse reicht es, wenn Sie eine bis zwei komplette Bewerbungsmappen vorbereiten.
- Bringen Sie mindestens eine Bewerbungsmappe mit, um vom **Bewerbungsmappencheck am Stand des Career Service** zu profitieren.
- Im Rahmen der Campusmesse ist es effizient und kundenfreundlich, Lebensläufe inklusive Bewerbungsfotos zu übergeben. Ihre Schul-, Praktikums-, Arbeits- und Studienabschlusszeugnisse sowie (Abschluss-)Urkunden können Sie jederzeit auf Anfrage nachreichen.
- Nehmen Sie mindestens einen Lebenslauf inklusive Foto pro „Wunschunternehmen“ und eventuell noch zwei „Reserveexemplare“ mit. Dann sind Sie auch bei spontanen Anfragen von Unternehmen gut „gerüstet“.

Foto

Auch wenn Sie auf der Campusmesse Ihre Unterlagen persönlich überreichen, ist ein beigelegtes Foto für zwei Aspekte besonders hilfreich: für den Erinnerungseffekt bei Ihren Gesprächspartner/innen und für den ersten Eindruck, wenn Ihre Unterlagen an eine andere Person oder Fachabteilung innerhalb des Unternehmens weitergeleitet werden. Die Qualität Ihres Fotos sagt viel über Ihr Engagement und über Sie aus, deshalb: Investieren Sie in Ihre Zukunft und lassen Sie professionelle Bewerbungsfotos von Fotograf/innen machen. Kleiden Sie sich so, wie Sie zu einem Vorstellungsgespräch gehen würden.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, scannen Sie das Foto, ansonsten kleben Sie es sauber auf. Fotos anzuheften, zeugt von wenig Sorgfalt. Schreiben Sie Ihren Namen auf die Rückseite des Fotos, damit es Ihrer Bewerbung zugeordnet werden kann, falls es sich löst.

Visitenkarte

Als Young Professional werden Sie Ihre Visitenkarte in Zukunft auf vielen geschäftlichen Veranstaltungen benötigen, da hier ein reger Austausch der Kontaktdaten stattfindet. Aber da Sie noch nicht „im Job“ sind, wird auf der Campusmesse von Ihnen keine Visitenkarte erwartet. Anders ist das bei Doktorand/innen, die bereits als wissenschaftliche Angestellte tätig sind. Sie sollten stets eine Visitenkarte übergeben oder mit dem Lebenslauf aushändigen.

Anschreiben oder Motivationsschreiben

Anschreiben und Lebenslauf bilden „das Herzstück“ der Bewerbungsunterlagen. Das Anschreiben wird in der Regel auf eine konkrete freie Stellenausschreibung „zugeschnitten“. Zählen Sie im Anschreiben die Argumente auf, die Sie als passende/n Bewerber/ in für eine aktuell vakante Position qualifizieren. Erläutern Sie neben fachlichen und methodischen Fähigkeiten auch konkrete praktische Berufserfahrungen, die Sie in die vakante Position mit einbringen können. Auch Ihre persönlichen Stärken können Sie hier aufführen und in Bezug zu den Anforderungen setzen.

Wenn Sie bei Ihrer vorbereitenden Recherche vakante Stellen, Praktikumsplätze oder Stellen für Werkstudent/innen bei den ausstellenden Unternehmen finden, können Sie Ihre Bewerbung direkt bei den Vertreter/innen des Unternehmens abgeben. Eine andere Möglichkeit ist, dass Sie die Campusmesse nutzen, um offene Fragen zu klären und anschließend Ihre Bewerbung gezielt den zuständigen Ansprechpartner/innen zusenden. Beides ist möglich. In jedem Fall eröffnet die Campusmesse den Vorteil, dass Sie – vor anderen Bewerber/innen – im Vorfeld Ihrer Bewerbung persönlich mit den Unternehmensvertreter/innen ins Gespräch kommen.

Auf der Campusmesse wird häufig über potenzielle Einsatzmöglichkeiten gesprochen. Deshalb ist es sinnvoll, ein Motivationsschreiben statt eines Anschreibens mitzubringen und zusammen mit dem Lebenslauf auszuhändigen. Es fasst Angaben zu Ihrer Person zusammen und enthält alle wichtigen Argumente, die für Sie sprechen. Sie können knapp umreißen, warum Sie in der von Ihnen favorisierten Branche, Position (Praktikant/in, Trainee, Referent/in etc.) oder Fachabteilung arbeiten wollen. Das Motivationsschreiben sollte maximal eine Seite umfassen, eine Anrede oder Adresszeile ist nicht notwendig. Als Überschrift können Sie z.B. „Zu meiner Bewerbung“, „Meine Motivation“, „Warum ich mich bewerbe“, „Warum ich?“, „Was mich qualifiziert“ angeben (vgl. Hesse & Schrader, 2014). Sie können einen Fließtext schreiben oder stichpunktartig Kompetenzen und Fähigkeiten auflisten.

Zeugnisse

Schulzeugnisse, Bescheinigungen über Freiwilliges Jahr (o.ä), Praktikums- oder Studienzeugnisse müssen Sie zur Campusmesse nicht unbedingt mitbringen. Sie können den Gesprächspartner/innen anbieten, Ihre kompletten Zeugnisse nachzureichen. Vereinbaren Sie immer konkret, bis wann und wem Sie die Zeugnisse zusenden dürfen. Bitte halten Sie sich anschließend an die Absprache, die Sie auf der Campusmesse mit den Unternehmensvertreter/innen treffen. Das ist bereits Ihre erste „Arbeitsprobe“. Wenn Sie sich jedoch um eine konkrete Stelle bewerben, die Sie vorab schon recherchiert haben, sollten Sie Ihre Zeugnisse dabei haben.

Die Mappe

Die Bewerbungsunterlagen können Sie in einer handelsüblichen – vorzugsweise schwarzen oder dunklen – Mappe sortiert zusammenfassen.

Dresscode auf der Campusmesse

Ihre Kleidung auf der Campusmesse sollte „angemessen“ sein. Doch was heißt das? Hier ein Überblick (vgl. Quittschau & Tabernig, 2014):

Er

- Anzug oder Kombination in Dunkelblau oder Dunkelgrau; Hemd und Hose frisch gebügelt
- Idealerweise dezente Krawatte (Streifen, Paisley-Muster, Tupfen oder einfarbig), die bis zur Gürtelschnalle reicht, ohne diese zu verdecken
- Socken in einer dunkleren Farbe als der Anzug
- Gepflegte, frisch geputzte Schuhe

Sie

- Hosenanzug, Kostüm oder Kombination in Dunkelblau, Dunkelgrau oder eine Kombination aus diesen Farben; Bluse, Hose oder Rock frisch gebügelt
- Bluse oder Top ohne zu tiefen Ausschnitt
- Rock mindestens knielang
- Geschlossene, frisch geputzte Schuhe; nicht zu hohe Absätze
- Feinstrumpfhose in Hautton
- Schmuck, Make-up und Parfüm in Maßen

Auch wenn das Klima sommerlich und warm ist: Eine Bluse oder ein Hemd mit einer sauberen Hose respektive einem Rock aus Stoff wirken professioneller als T-Shirts und erwecken bei den zukünftigen Arbeitgeber/innen einen guten Eindruck.

Vermeiden Sie: Jeans, Sportschuhe, ungepflegte, tief ausgeschnittene, zu sportliche oder zu legere Kleidung.

Das „Messegepäck“

- Aussteller-Guide
- Fragenkatalog an „Wunschunternehmen“
- eventuell selbst recherchierte, weiterführende Informationen über die Aussteller/innen
- komplette Bewerbungsmappe(n)
- Anschreiben und/oder Motivationsschreiben
- Lebenslauf, inklusive Foto
- eventuell Visitenkarten (Doktorand/innen)
- Notizblock und Kugelschreiber
- Erfrischungsbonbons

Gespräche mit Aussteller/innen vorbereiten

Überlegen Sie sich im Vorfeld, was Sie zu Praktikums- oder Berufseinstiegsmöglichkeiten bei dem Unternehmen wissen wollen. Ganz wichtig ist: Behalten Sie Ihre Ziele im Auge, die Sie mit diesem ersten Gespräch mit Vertreter/innen von Unternehmen auf der Campusmesse verfolgen!

- Sie möchten Informationen sammeln, damit Sie später besser einschätzen können, welche Arbeitsbereiche in diesem Unternehmen für Sie in Frage kommen und wie Ihre Aufgaben aussehen könnten.
- Sie möchten einen guten Eindruck hinterlassen, damit sich die Mitarbeiter/innen der Personalabteilung auch nach der Campusmesse an Sie erinnert – besonders wenn sie Ihre Bewerbungsunterlagen in die Hand nehmen.
- Sie möchten die Verantwortlichen davon überzeugen, dass Sie ein/e aussichtsreiche/r Kandidat/in für weitere Auswahlgespräche sind.

Wenn Sie sich gut vorbereitet haben, können Sie Ihre beruflichen Zielvorstellungen nennen. Sie wissen, in welchem Bereich und warum Sie ein Praktikum machen wollen und wann Sie das Praktikum durchführen können.

Als künftige/r Absolvent/in können Sie auf folgende Fragen antworten:

- Warum habe ich mein Studienfach studiert? Was waren (damals) meine Beweggründe?
- Wie haben mich meine studienbegleitenden Praktika und Nebentätigkeiten auf den Berufseinstieg vorbereitet?
Welche konkreten Kompetenzen habe ich dort erworben? Wie kann ich diese bei anderen Arbeitgeber/innen einsetzen?
- Wieso habe ich mich im Studium mit bestimmten fachlichen Inhalten beschäftigt, zum Beispiel im Rahmen von Hausarbeiten und im Rahmen der Examensarbeit? Welche Erkenntnisse habe ich aus der Examensarbeit gezogen?

Falls Sie zurzeit Ihre Examensarbeit anfertigen, können Sie erläutern:

- Womit beschäftige ich mich in meiner Examensarbeit und warum?
- Kooperiere ich mit externen Partnern oder Organisationen? Beweise ich hierdurch gute Organisationskompetenzen?
- Gibt es fachliche Erkenntnisse aus der Examensarbeit, die für Unternehmen oder andere Arbeitgeber/innen sinnvoll sind und die ich deshalb mitteilen möchte? Können aus diesen Erkenntnissen konkrete Handlungsmaßnahmen abgeleitet werden?
- Welche persönlichen Stärken habe ich? Welche Schwächen kann ich bei mir selbst feststellen?
- Wann ist ein Eintritt in das Unternehmen möglich? Konkreter Starttermin?

Die Antworten auf diese und weitere Fragen sollten Ihnen persönlich klar sein, damit Sie im entscheidenden Augenblick beim Gespräch mit den Personalentscheider/innen Ihres Wunschunternehmens sicher und souverän antworten können.

Dass Ihnen alle Fragen bei dem ersten Kennenlern-Gespräch auf der Campusmesse gestellt werden, ist nicht garantiert – aber wenn Sie gut vorbereitet sind, fühlen Sie sich selbst sicherer und hinterlassen dadurch einen souveränen und sympathischen Eindruck.

Jetzt geht es los: Gespräche auf der Campusmesse führen

Wie Sie Ihre Karriere „in Angriff“ nehmen

- Seien Sie entspannt.
- Legen Sie sich einen Eröffnungssatz zurecht.
- Stellen Sie sich namentlich vor.
- Seien Sie in der Lage, mit wenigen klaren Worten Ihren bisherigen Werdegang und aktuellen Status beschreiben zu können.
- Haben Sie überzeugende Argumente parat, warum Sie ausgerechnet auf dieses Unternehmen gezielt zugehen und sich für dieses als Arbeitgeber/in interessieren.
- Stellen Sie Fragen – besser geordnet und freundlich als querbeet und hektisch.
- Bieten Sie nach einem interessanten Gespräch Ihren Lebenslauf an und fragen Sie Ihre/n Gesprächspartner/in nach deren Visitenkarte.
- Bedanken Sie sich für das Gespräch und verabschieden Sie sich mit einem Händedruck und Blickkontakt.

Wichtige „Augenblicke“

- Wenn Sie auf eine/n Ansprechpartner/in auf dem Stand zugehen, nehmen Sie Blickkontakt auf.
- Blicken Sie dezent auf das Namensschild und merken Sie sich den Namen.

Beispiele für Begrüßungs-und Eröffnungssätze

- Guten Tag, mein Name ist (...). Ich studiere (...) im (...). Semester. Ich bin im Aussteller-Guide auf Ihr Unternehmen besonders aufmerksam geworden. Auf Ihrer Website habe ich gesehen, dass Sie einen Praktikumsplatz im Bereich (...) anbieten. Würden Sie mir bitte die Anforderungen in diesem Praktikum erläutern?
- Guten Tag, mein Name ist (...). Ich habe eine Frage zu (...).
- Guten Tag, ich heiße (...) und studiere (...).
- Guten Tag, (...) ist mein Name. Ich bin Absolventin des Studiengangs (...). Ich habe auf Ihrer Website gesehen, dass Sie aktuell eine Trainee für den Bereich (...) suchen. Darf ich fragen, wie das Traineeprogramm aussieht und welche Stationen Ihres Unternehmens Ihre Trainees durchlaufen?

Beispiele für die Kurzvorstellung des Werdegangs

- Ich bin zurzeit im (...). Semester und werde (...) mein Studium mit dem Bachelor im Fach (...) abschließen. Von Januar bis März dieses Jahres war ich in England und habe ein Praktikum bei der Firma XYZ im Bereich (...) absolviert.
- Ich studiere (...), befinde mich aktuell im (...). Fachsemester und habe meinen fachlichen Schwerpunkt in (...).
- Ich bin (...) Jahre alt und werde in Kürze das Studium (...) mit dem Bachelor/Master/Staatsexamen abschließen. Aktuell suche ich nach einem praxisbezogenen Thema für meine Examensarbeit (...).
- Ich habe bereits ein Praktikum bei (...) in der Abteilung (...) gemacht, studiere aktuell das Fach (...) im (...). Semester. Etwa in (...) Jahren werde ich mein Studium abschließen.

Fragen Sie konkret! Vermeiden Sie unscharfe Fragen wie: „Was kann ich mit meinem BWL-Abschluss denn alles so in Ihrem Unternehmen machen?“. Die Antwort auf eine solche Frage wird vermutlich nur ähnlich vage sein.

Fragen auf der Campusmesse

Nutzen Sie die folgende Übersicht als Gedächtnisstütze und passen Sie die beispielhaften Fragen auf Ihr konkretes Anliegen an, um sie auf der Campusmesse mit den Vertreter/innen Ihres „Wunschunternehmens“ zu klären:

Fragen zu einem Praktikum

- In welchen Abteilungen oder Bereichen werden Praktikant/innen eingesetzt?
- Welche Aufgaben muss ein/e Praktikant/in in den jeweiligen Arbeitsbereichen erfüllen? Was wird erwartet?
- In welche Bereiche erhalten die Praktikant/innen Einblick? Was wird gelernt?
- Gibt es feste Ansprechpartner/innen, die für Praktikant/innen zuständig sind?
- Wie lange dauert das Praktikum?
- Wie hoch ist die Vergütung für Praktikant/innen?

Fragen zu studentischer Mitarbeit/Werkstudent/innentätigkeit

- In welchen Abteilungen wird studentische Unterstützung benötigt?
- Was sind die Aufgaben der studentischen Mitarbeiter/innen?
- Wie sind die studentischen Mitarbeiter/innen in die Organisation des Unternehmens eingebunden?
- Wer ist der/die Vorgesetzte? Wie groß ist das Team? Gibt es andere Studierende, die dieselben Aufgaben haben, werden die Aufgaben also geteilt und müssen innerhalb des Teams abgestimmt werden?
- Gibt es eine Einarbeitung? Wie ist die Einarbeitung organisiert?
- Ist die Stelle zeitlich befristet?
- Gibt es eine Möglichkeit, eine Fragestellung aus der täglichen Arbeit auch wissenschaftlich zu untersuchen?
- Kann die Examensarbeit gemeinsam mit dem Unternehmen angefertigt werden?
- Gibt es die Möglichkeit, auch nach dem Studienabschluss im Unternehmen weiter tätig zu sein?

Fragen zu Kooperationsmöglichkeiten bei der Examensarbeit

- Hat das Unternehmen Fragestellungen aus der Praxis vorliegen, die noch zu untersuchen sind?
- Bietet das Unternehmen konkrete Examensarbeiten an?
- Kann eine für das Unternehmen relevante Fragestellung selbst entwickelt werden?
- Stehen Fachexpertinnen und Fachexperten im Unternehmen als Ansprechpartner/innen zur Verfügung?
- Eignet sich das Thema für meine Examensarbeit?
- Welche wissenschaftlichen Analysemethoden kann, darf und muss ich hierfür anwenden?
- Passt die Fragestellung in die von der Prüfungsordnung festgelegte Zielsetzung der Examensarbeit?
- Welcher Lehrstuhl könnte das Thema mitbetreuen?

Fragen zu Traineestellen und Direkteinstieg

- Gibt es ein standardisiertes Traineeprogramm, das Phasen und Stationen einteilt?
- Gibt es Direkteinstiegspositionen in den Bereichen oder Abteilungen, die mich interessieren?
- Gibt es feste Bewerbungstermine?
- Wie ist das Auswahlverfahren geregelt? Sind im Auswahlverfahren mehrere Gesprächsrunden vorgesehen und wird ein Assessment-Center bei der Auswahl durchgeführt?
- Gibt es bei der Bewerbung Besonderheiten, die beachtet werden müssen oder können?
- Sind Auslandseinsätze geplant?
- Was sind fachliche und persönliche Voraussetzungen?
- Qualifizieren mich meine Praktika für die Arbeit?
- Gibt es ein Einführungsprogramm beim Start in das Unternehmen?
- Gibt es konstante Ansprechpartner/innen in der eigenen Abteilung oder in der Personalabteilung?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?
- Sind bei meiner Einstiegsposition bestimmte Karrierewege innerhalb des Unternehmens vorgezeichnet?

Idealerweise sind Sie mit den Gesprächspartner/innen so verblieben, dass sie Ihre Bewerbungsunterlagen prüfen und Ihnen kurzfristig einen Termin für ein Vorstellungsgespräch vorschlagen werden.

Falls Sie Gesprächspartner/innen komplette Bewerbungsunterlagen zugesagt haben, sollten Sie spätestens zwei Tage nach der Messe die Unterlagen per E-Mail oder Post zusenden. Im kurzen Anschreiben können Sie sich auf das Gespräch auf der Campusmesse der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf beziehen. Etwa zwei Wochen sollten Sie Ihren Gesprächspartner/innen Zeit geben, in Ruhe Ihre Unterlagen und Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen zu prüfen. Danach dürfen Sie telefonisch oder per E-Mail bei den Gesprächspartner/innen von der Campusmesse nachfragen.

Bei Ihrer Nachfrage gilt: Der Ton macht die Musik. Die Art und Weise der Nachfrage ergänzt den Eindruck, den man bereits von Ihnen gewonnen hat. Fragen Sie freundlich und positiv gestimmt nach, wann Sie etwa mit einer Antwort rechnen dürfen. Geben Sie sich nicht zu selbstsicher, aber seien Sie auch nicht ängstlich oder traurig: Noch ist alles offen! Fragen Sie also nicht, welchen Eindruck Sie erweckt haben oder welche Chancen Sie eigentlich haben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf der Campusmesse!

Hesse, Jürgen & Schrader, Hans Christian
Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch.
 2014. Stark Verlag, Freising.

Püttjer, Christian & Schnierda, Uwe
Perfekte Bewerbungsunterlagen für Hochschulabsolventen.
 2014. campus Verlag, Frankfurt am Main.

Quittschau, Anke & Tabernig, Christina
Business-Knigge. Die 100 wichtigsten Benimmregeln.
 2014. Haufe Lexware, Freiburg.

Haben Sie Fragen zur Erstellung Ihres Lebenslaufes oder Ihrer Bewerbungsunterlagen? Nutzen Sie den **Leitfaden Lebenslauf**, den **Leitfaden Selbstpräsentation in virtuellen Netzwerken** und den **Leitfaden Bewerbung**! Die Broschüren erhalten Sie kostenlos im Studierenden Service Center oder als PDF zum Download unter:
www.hhu.de/careerservice.

Career Service der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Telefon 0211.81-10862

E-Mail careerservice@hhu.de

Internet www.hhu.de/careerservice

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Ilke Kaymak

Offene Sprechstunde

Dienstag 9 bis 11 Uhr und 13 bis 15 Uhr



www.stellenwerk-duesseldorf.de



www.twitter.com/stellenwerkD

Campusmesse

Ausführliche Informationen im Internet unter

www.campusmesse-duesseldorf.de

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Career Service

www.hhu.de